

welcher für eine unverzügliche Wiederaufnahme der Beziehungen mit Sowjetrußland ist, möchte gemeinsam mit seinem Sekretär Mark Watson Sowjetrußland besuchen. Er ist Martens persönlich bekannt. Er macht den Eindruck eines uns tatsächlich freundschaftlich gegenüberstehenden Menschen ..⁴⁾ Zweifelsohne kommt seine Reise auf Weisung und mit Genehmigung der Regierung zustande und ist wahrscheinlich der Beginn einer Veränderung der Stellung der amerikanischen Regierung gegenüber Sowjetrußland. Davon überzeugte mich eine Zusammenkunft mit Wood, dem ehemaligen Vize-Lord-Mayor New Yorks sowie mit einem anderen Vertreter Amerikas in Berlin.

Ausgehend von der Gesamtheit dieser Umstände bitte ich darum, dringend die Genehmigung zu geben, ihnen Visa zu erteilen. Die Antwort ist spätestens Ende nächster Woche erforderlich. In Anbetracht der großen politischen Wichtigkeit dieser Angelegenheit bitte ich, die Antwort zu beschleunigen.

2. Juni 1921

Krassin

Zentrales Parteiarchiv des Instituts für Marxismus-Leninismus,
Fond 2, Abt. 1, Ablage 19194, nach einem handschriftlichen Dokument

¹⁾ Der Leiter der Geschäftsstelle des Rates der Volkskommissare, N. P. Gorbunow, bat um die Meinung von G. W. Tschitscherin bezüglich einer Reise des amerikanischen Senators Franz in die RSFSR.

Auf der Kopie des Telegramms von Krassin ist ein Vermerk von N. P. Gorbunow vorhanden: „8. VI. Tschitscherin hat mitgeteilt, daß er nicht dagegen ist.“

Die Kopie des Telegramms von Krassin wurde an J. S. Unschlicht gesandt. Nachdem er die Antwort von der Gesamtrussischen Tscheka erhalten hatte, vermerkte Gorbunow auf dem Telegramm: „Genosse Unschlicht hat am 10. VI. mitgeteilt, daß es seinerseits keine Einwände gibt.“

Im Sommer 1921 reiste Franz in Handelsangelegenheiten nach Sowjetrußland.

²⁾ A. M. Leshawa war Stellvertreter des Volkskommissars für Außenhandel.

³⁾ Siehe Dokumente Nr. 439, 442.

⁴⁾ Im Dokument wurden ein oder mehrere Wörter wahrscheinlich bei der Dechiffrierung ausgelassen.

Franz wurde von Lenin unterstrichen.